Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 55 (1950-1951)
Heft: 15

Artikel: Die Sammlung für die griechischen Schulen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-315796

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dramatisieren - Singspiele

Jahrbuch 1951 der Elementarlehrer-Konferenz des Kantons Zürich

Es gibt für uns nichts Gefreuteres, als wenn eine Arbeit, die uns dargeboten wird, aus der Praxis herausgewachsen ist.

Rudolf Hägni, ein Meister vom Fach, mit jahrzehntelanger Erfahrung auf diesem Gebiete, klärt uns in diesem hochwillkommenen Jahrbuch nicht nur über Sinn und Zweck des Dramatisierens mit Elementarschülern auf, er gibt uns auch Anleitung darüber, wie wir vorgehen sollen, über das Einüben, Auswendiglernen, die Rollenverteilung und andere nützliche Dinge mehr. Aber er bleibt nicht bei der Theorie, sondern fügt dem einführenden Teil eine ganze Reihe von Beispielen dramatisierter Erzählungen und Begebenheiten bei, die uns bestens dienen und uns dazu aufmuntern können, sich auf eigene Füße zu stellen und den Versuch zu wagen, mit seinen Schülern selber zu dramatisieren. Es ist ungemein verdienstvoll von unserm Kollegen Rudolf Hägni, daß er uns in bewunderungswürdiger Unermüdlichkeit auf dem Gebiete des *Dramatisierens und Theaterspielens* in der Schule immer von neuem aufzuklären und zu fördern sucht. Auch das *Kasperspiel*, dem die Kinder mit Leib und Seele zugetan sind, kommt nicht zu kurz. Traugott Vogel hat dazu eine ausgezeichnete Anleitung, « Kaspar, die Handpuppe », geschrieben, und Hermann Fischer klärt über das « Wie » des Kasperspieles auf.

Ganz gefreut und vor allem für den Schulunterricht hochwillkommen sind die Singspiele, die den Abschluß des Buches bilden, Anleitungen zur rhythmischen Darstellung kleiner Lieder, wie: « Im Märzen der Bauer die Rößlein einspannt », « Guten Abend, gut Nacht », « Meine Blümchen haben Durst », « Wir sind die kleinen Zwerge » usw., Lieder mit Handlungs- und Stimmungsgehalt, die durch vermehrte Strophen, begleitende Instrumente und Bewegungen die Kinder restlos beglücken können.

Kurz: ein überaus gefreutes, willkommenes Jahrbuch, das jeder Elementarlehrer, jede Lehrerin mit Freuden zur Hand nimmt. Den Mitarbeitern wie auch der Elementarkonferenz des Kantons Zürich sei dafür herzlich gedankt.

Dem Jahrbuch ist am Schlusse noch ein Verzeichnis von Spielen für das sechste bis neunte Altersjahr beigefügt, das uns gute Dienste leistet. Preis des Buches (Ganzleinen, 148 Seiten) Fr. 8.40.

Zu beziehen durch **Herrn J. Schneider, Lehrer, Breitestr. 107, Winterthur**, oder durch **F. Schubiger, Schulmaterialien, Winterthur.** *M.*

Die Sammlung für die griechischen Schulen

Die Sammlung ist nun abgeschlossen. Im Augenblick, da dieser Bericht geschrieben wird, rollt der Eisenbahnwagen mit dem gespendeten Gut nach Genua, um am 4. März per Schiff nach Saloniki weiterzugehen. In Griechenland erwarten unsere Fürsorgerinnen die Ladung, um sie nach einem bereits ausgearbeiteten Plan in den ungefähr vierzig Bergdörfern unseres Aktionsgebietes in Westmazedonien zu verteilen.

Selten hat uns eine Sammlung derartig gefreut. Über 200 große und kleinere Kisten und Pakete kamen, gefüllt mit wertvollstem Material. Nach sorgfältiger Auslese wurden die Gaben in 108 Kisten und Verschlägen unter-

gebracht. Das Gewicht der Ladung, die zu detaillieren zu weit führen würde, beträgt an die 7000 kg. Es sei vermerkt, daß allein an Griffeln, Kreide, Blei- und Farbstiften über 37 000 Stück eingegangen sind, daß 6450 Hefte gespendet wurden usw. An Spielsachen erhielten wir zirka 1300 Stück, an Schreibfedern über 80 000.

Aber nicht nur den griechischen Kindern wird die Gebefreudigkeit des Schweizervolkes zugute kommen. Es wurden uns von verschiedenen Schulbehörden auch Bänke, Pulte und Hocker angeboten, die wir nach Griechenland nicht schicken konnten, weil Möbel « Sperrgut » sind und wir dafür zuviel Fracht hätten zahlen müssen. Auf den Schiffen wird nämlich die Fracht nicht nach Gewicht, sondern nach Rauminhalt taxiert. Wir hatten daher gar nicht um Schulmöbel gebeten; soweit solche kamen, geschah dies aus freien Stücken der Spender. So konnten wir, im Einvernehmen mit den Spendern, 30 Schulbänke in das Jugendheim im Kloster Cismar in Holstein, 42 Schulbänke, 20 Hocker und mehrere Lehrerpulte in zwei Flüchtlingsschulen in oberösterreichischen Lagern schicken. Es sind von dort bereits überschwengliche Dankbriefe für diese große Hilfe eingetroffen. Von den 32 gebrauchsfähigen Nähmaschinen konnten einige auch nach Deutschland und Österreich geschickt werden, um dort Nähstuben für Flüchtlinge einzurichten. Als unsere Sammlung schon ganz abgeschlossen und die Begleitpapiere für die Griechensendung schon ausgefertigt waren, kamen noch zwei ganz große Kisten an. Der Griechenspende konnten wir nichts mehr hinzufügen; aber wir konnten damit einem Kinderdorf in Israel Freude bereiten und auch ein wenig den asthmakranken Schweizer Kindern in unserem Kinderheim in Malix. Und nicht zuletzt konnten wir eine Reihe von Kinderbüchern mit viel deutschem Text nach Malix und an Kinder in Österreich schicken. So hat die Griechenlandsammlung an vielen Orten Hilfe und Freude bringen können.

Wir danken allen Spendern aufs herzlichste: den Schulbehörden, Lehrern und Lehrerinnen und den Schulkindern. Sie alle leisteten mit ihren Gaben eine sehr große und wichtige Aufbauhilfe.

Das Schweizerische Arbeiter-Hilfswerk
als Sammelstelle für die Schulspende Griechenland.

Kindernöte

Unaufmerksam oder schwerhörig? Kinder, welche sich nicht konzentrieren können, welche unaufmerksam oder verträumt dasitzen, die langsam reagieren und oft abwesend erscheinen, sollten einer Gehörprüfung unterzogen werden. Nicht selten ist reduziertes Hörvermögen die Ursache dieser genannten Verhaltensweise, ohne daß bisher jemand, auch das Kind nicht, Kenntnis besaß von der wirklichen Situation.

Möglicherweise handelt es sich um eine durch den Ohrenarzt behebbare Störung. Sonst ist eine Sonderschulung dringendes Gebot. Am 9. Juli 1951 beginnt in der Schweiz.